



# Netzwerk UmweltBildung

Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung  
von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.

18. Jahrgang November 2010

## Aktuelles

**Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,**  
herzlichen Dank für die zahlreichen guten Wünsche zum 25jährigen Bestehen des Vereins Ökoprojekt – MobilSpiel e.V.! Bei einer großen Festveranstaltung - vielleicht waren Sie / wart Ihr auch dabei - kamen KollegInnen, KooperationspartnerInnen, Förderer, FreundInnen und viele namhafte Gäste im Oktober im Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ) zusammen, um die 25jährige umweltpädagogische Arbeit des Vereins in und um München zu feiern.

Bei fröhlicher Stimmung wurden offizielle Grußworte – u. a. von Dr. Rudolf Kibler vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit und von Stadträtin Bündnis 90/Die Grünen Sabine Krieger – gesprochen. Es wurde diskutiert, vernetzt, geredet, gegessen, gelacht und sogar getanzt. Das schöne Fest mit den zahlreichen Gästen hat uns gezeigt, dass auch die Netzwerke der Umweltbildung in und um München in den letzten 25 Jahren gewachsen sind. Wir freuen uns auf das nächste Viertel-Jahrhundert und auf

all die Projekte und Ideen, die wir, auch gemeinsam mit Ihnen / Euch, angehen werden!

### Ihr Team von Ökoprojekt – MobilSpiel e.V.

#### Waldpädagogikpreis 2011

Waldpädagogische Aktionen richten sich meist an Kinder und Jugendliche. Doch wie sieht es mit den Angeboten für Erwachsene aus? Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. (SDW) sucht in diesem Jahr waldpädagogische Konzepte in der Erwachsenenbildung, die dabei auch die Aspekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung umsetzen. Einzelpersonen, Gruppen und Institutionen, die dazu ein Konzept entwickelt haben, sind eingeladen sich um den Deutschen Waldpädagogikpreis 2011 zu bewerben. Der Preis ist mit € 5.000 dotiert. Bewerbungsschluss ist der 30. November.

Infos: SDW-Bundesverband, Meckenheimer Allee 79, 53115 Bonn, Tel. 0228/9459830, info@sdw.de, www.deutscher-waldpaedagogikpreis.de

**Thema** S. 6

#### Lernpartnerschaft Zukunft

Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. stellt sein erfolgreiches Bildungskonzept vor

## INHALT

Aktuelles & Informationen	S. 1
Dekade-Nachrichten	S. 2
BenE München	S. 3
Materialien	S. 4
Online entdeckt	S. 5
Literatur	S. 5
Fort- und Weiterbildungen	S. 10

Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch:



Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit



#### CO2NTRA-Förderpreis 2010

Die Klimaschutz-Initiative CO2NTRA sucht wieder kreative, CO2-einsparende Projekte und stellt dafür ein Förderbudget in Höhe von maximal € 200.000 bereit. Dabei gibt es zwei Schwerpunktthemen:

Klimaschutzkonzepte von Bildungseinrichtungen und Klimaschutz-Allianzen. Bewerbungen können sich alle, die zum aktiven Klimaschutz beitragen, darunter Universitäten, Fachhochschulen, Schulen, Umweltgruppen, Energieagenturen, öffentliche Verwaltungen, Architekten, Baugesellschaften und Einzelpersonen. Voraussetzung für die finanzielle Förderung durch CO2NTRA sind unter anderem Maßnahmen, die helfen, den CO2-Ausstoß zu begrenzen und das Bewusstsein der Bevölkerung für den Klimaschutz zu steigern.

Einsendeschluss ist der 30. November.

Kontakt: CO2NTRA, c/o Saint-Gobain Isover AG, PF, 67005 Ludwigshafen, Tel. 0800/5017501, info@contra-co2.de, www.contra-co2.de

#### „Vernetzte Erde“ - Wettbewerb

Was hat der öffentliche Personennahverkehr in einer deutschen Stadt mit Fischern am Pazifikstrand zu tun? Hat der Kauf von Gummibärchen Auswirkungen auf die Ureinwohner im philippinischen Regenwald? Ungewöhnliche Fragen erzeugen manchmal erstaunliche Einsichten. SchülerInnen ab 12 Jahren sind eingeladen, beim Wettbewerb vernetzte-er.de mehrere Einzelthemen aus den Bereichen Umwelt, Wirtschaft, Entwicklung - wie Klimawandel, Gentechnik, Tourismus, demografisches Wachstum, Menschenrechte - zu erarbeiten und Zusammenhänge herzustellen. Dies kann beispielsweise im Fachunterricht oder in fächerverbindenden und -übergreifenden Projekten erfolgen. Ihre Ergebnisse können sie bis zu den Osterferien 2011 in einer Medienproduktion in verschiedenen Sparten, wie Internetauftritt, Theaterstück, Plakatserie, Buch, Video etc., vorstellen.

Auf die Gewinner warten Geld- und Sachpreise. Der Wettbewerb wird u. a. gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, InWent und Misereor.

Für Informationen stehen die Website, verschiedene Kurzfilme sowie ein Materialband zur Verfügung. Interessierte LehrerInnen können sich zu einer Lehrerfortbildung (z.B. vom 3. bis 5. Dez. bei Würzburg) anmelden.

Kontakt: Projektbüro vernetzte-er.de, c/o Tatort - Straßen der Welt e.V., Boisseréestr. 3, 50674 Köln, Tel. 0221/9123045, projektbuero@vernetzte-er.de, www.vernetzte-er.de

#### Märchenabend „Die schöne Leila“

Am Samstag, 4. Dezember, lädt Erzähler Volker Patalong zu Märchen und Musik zum „Wärmen“ in der Winterszeit um 19 Uhr in die Sendlinger Kulturschmiede, Daiserstr. 22 in München ein. Es geht in den Märchen um Natur, Landschaften, Menschen mit ihren Eigenheiten, um wieder gewonnenes Leben und die Hoffnung. Musikalisch werden die Märchen mit Gitarre, Obertonflöte und allerlei einfachen Instrumente umrahmt.

Der Eintritt beträgt € 8 und ermäßigt € 5.

Kontakt: Birkennase, Volker Patalong, Ganzenmüllerstr. 35, 85354 Freising, Tel. 08161/42607, birkennase@weihenstephan.org, www.birkennase.de

## Dekade-Nachrichten

#### Neues Qualitätslabel „Werkstatt N“

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung hat auf seiner Jahreskonferenz im September in Berlin 45 Projekte und Projektentwürfe für ein nachhaltigeres Deutschland mit seinem neuen Qualitätslabel „Werkstatt N“ ausgezeichnet. So wurde beispielsweise das bundesweite Bildungsprojekt Leuchtpol und das Wildniscamp am Falkenstein im Bayerischen Wald mit dem neuen Qualitätssiegel geehrt.

Die Menschen hinter den Initiativen zeigen nach Ansicht des Rates einfallreich und engagiert, wie aus Ideen zur Nachhaltigkeit Taten und Mehrwert für die Gesellschaft werden können. Mit dem Qualitätslabel, das künftig jeweils für ein Jahr an 100 ausgewählte Projekte verliehen wird, möchte das von der Bundesregierung berufene Beratungsgremium richtungweisenden Nachhaltigkeitsinitiativen zu stärkerer öffentlicher Wahrnehmung verhelfen und zu ihrer Nachahmung anregen. Die Initiativen werden alle auf einer dafür erstellten Internetseite (s. unten) vorgestellt.

Bis Ende November läuft der Wettbewerb, in dessen Rahmen laufende oder geplante Vorhaben für die Auszeichnung „Werkstatt N“ für 2011 eingereicht werden können.

**Infos:** Büro Werkstatt N, Quartier 207, Friedrichstr. 78, 10117 Berlin, Tel. 030/700186322,

team@werkstatt-n.de, www.werkstatt-n.de

### Kampagne WertvollerLeben - Ein Rückblick

„WertvollerLeben“ – das war das Motto der bayernweiten Kampagne der über 100 Partner im Netzwerk „Umweltbildung.Bayern“.

Die Kampagne rückte, als Beitrag zum UN-Dekade-Thema 2010 und als offizielles UN-Dekade-Projekt, die Themen Werte, Gesellschaft und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt der diesjährigen Umweltbildungsarbeit. Die Umweltbildung in Bayern beschritt mit einigen Aktionen auch neue Wege, um weitere Zielgruppen anzusprechen:

Ein Schülerwettbewerb fragte „Was ist Dir wirklich was wert?“ und erhielt über 600 Antworten fern von Konsumrausch und Selbstsucht. Über 100 Fußballmannschaften

Nachhaltigkeit lernen



und Schülergruppen trafen sich bei 29 Fair-Kick-Aktionen in ganz Bayern zum Spiel mit fair gehandelten Bällen. Und die erste Wanderausstellung der Umweltbildung informierte an 16 Stationen über die vielen Ansatzpunkte eines nachhaltigen Lebensstils. Insbesondere die TrägerInnen der Dachmarke „Umweltbildung.Bayern“ machten mit über 700 Veranstaltungen und Aktionen für 100.000 BesucherInnen in den Regionen das Jahresmotto lebendig und greifbar. Alle Bausteine und Informationen zur Kampagne „WertvollerLeben“ finden sich auf der unten angegebenen Internetseite.

**Infos:** Barbara Rasche, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, Rosenkavalierplatz 2, 81925 München, Tel. 089/92143523, barbara.rasche@stmug.bayern.de, www.umweltbildung.bayern.de/aktionen

### BenE München

#### 4. Europäisches RCE-Treffen in München

Von 1. bis 3. Dezember findet in München das 4. Treffen der europäischen Kompetenzzentren für Bildung für nachhaltige Entwicklung (Regional Centres of Expertise) statt, zu denen auch BenE München gehört. Im Mittelpunkt steht der Austausch darüber, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Region verankert werden kann. Dazu gibt es in Europa ganz unterschiedliche Ansätze – sowohl strukturell als auch methodisch. Das Tagungsprogramm und weitere Informationen sind in der BenE-Geschäftsstelle erhältlich.

**Kontakt:** Ralf Bumann, c/o Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München, Tal 31, 80331 München, Tel. 089/23002784, ralf.bumann@bene-muenchen.de



### Materialien

#### YouthXchange Handbuch auf deutsch

Das YouthXchange – Handbuch ist seit seiner ersten Veröffentlichung im Jahre 2002 in über 15 Sprachen übersetzt worden. Nun steht es auch in einer deutschen Version zur Verfügung. Das Schulungsmaterial liefert vor allem Jugendlichen, aber auch LehrerInnen und ErzieherInnen eine Fülle von Argumenten und Hilfsmitteln, um zu verstehen und zu vermitteln, was nachhaltiger Konsum ist.

YouthXchange Handbuch. Auf dem Weg zu nachhaltigen Lebensstilen, Hrsg. Vereinte Nationen, 2010, 88 S., kostenloser Download: [www.umweltbildung.at/cms/download/1444.pdf](http://www.umweltbildung.at/cms/download/1444.pdf).

**Kontakt:** Deutsche UNESCO-Kommission, Volker Hörold, Schillerstr. 59, 10627 Berlin, Tel. 030/49808845 hoerold@asp.unesco.de, www.ups-schulen.de

#### Nachhaltige Entwicklung in Ernährung und Hauswirtschaft

Die Broschüre „Nachhaltige Entwicklung im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft“ bietet eine Vielzahl von praxiserprobten Materialien, um Handlungskompetenzen für ein nachhaltiges Handeln in der beruflichen Bildung, speziell im Bereich „Ernährung und Hauswirtschaft“ zu vermitteln und zu fördern. Die beschriebenen Projekte und Anregungen für den Unterricht, aber auch für Lernortkooperationen, basieren auf einem Projekt, das von der Fachhochschule Münster durchgeführt und von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert wurde. Die daraus entstandene Broschüre bietet fachbezogene Inhalts- und Sachanalysen sowie didaktisch-methodische Anregungen zu Themen, wie der ökologische Rucksack oder die Gestaltung eines nachhaltigen Frühstücks. Die Materialien weisen vielfältige Ansätze und Perspektiven für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung auf. Sie können in

andere Lernbereiche transferiert und fächerübergreifend eingesetzt werden.

Nachhaltige Entwicklung im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft, Hrsg. Marie Nölle et al., Münster 2010, DIN A4, 240 S., mit CD-ROM, € 25, zzgl. Versand, **Bezug:** Verlag Handwerk und Technik, Lademannbogen 135, 22339 Hamburg, Tel. 040/53808200, [vertrieb@handwerk-technik.de](mailto:vertrieb@handwerk-technik.de), [www.fh-muenster.de/nibupev/index.php](http://www.fh-muenster.de/nibupev/index.php)

#### Living Planet Report 2010

Der Living Planet Report ist eine weltweit bedeutende wissenschaftliche Analyse über den Zustand der Erde und ist aktuell zum achten Mal erschienen. Hierin werden mit dem sogenannten „Living Planet Index“ der Zustand der Ökosysteme der Erde und mit dem „Ökologischen Fußabdruck“ die Inanspruchnahme dieser Ökosysteme durch den Menschen beschrieben. Viele der Kennzahlen werden seit mehreren Jahrzehnten nach einheitlichen Methoden erhoben und erlauben somit einen Rückblick auf globale Veränderungen der letzten Jahre. Sie zeigen aber auch die absehbaren Entwicklungen der Zukunft. Mit Hilfe der Kennzahlen können Szenarien entwickelt werden, wie Entscheidungen, die wir heute treffen, entweder zu einem Kollaps der Ökosysteme führen oder zu einer Zukunft, in der wir nachhaltig leben können. Eine zentrale Botschaft des aktuellen Reports ist, dass die Menschheit nach wie vor über ihre Verhältnisse lebt und viel mehr verlangt, als die Erde uns bieten kann.

Living Planet Report 2010: Biodiversität, Biokapazität und Entwicklung, Hrsg. WWF, 121 S., kostenloser Download: [www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf\\_neu/Living-Planet-Report-2010.pdf](http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/Living-Planet-Report-2010.pdf), **Kontakt:** WWF Deutschland-Zentrale, Rebstocker Str. 55, 60326 Frankfurt, Tel. 069/791440, [info@wwf.de](mailto:info@wwf.de), [www.wwf.de](http://www.wwf.de)

## http Online entdeckt

### www.bmas.de

(hier „Aktionsplan CSR“ in Suchfunktion eingeben und dann Dokument\_ "Gesellschaftliches Engagement stärken" öffnen)

Das Bundeskabinett hat im Oktober die nationale Strategie zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen beschlossen, den sogenannten Aktionsplan CSR (Corporate Social Responsibility). Mit ihm möchte die Bundesregierung mehr Unternehmen für ein sozial, ökologisch und ökonomisch verantwortliches Handeln gewinnen, das über gesetzliche Bestimmungen hinausgeht.

### www.fahrspare-rechner.de

Wie viel Geld und CO<sub>2</sub>-Emissionen AutofahrerInnen mit einem Wechsel auf Fahrrad, Moped oder Bahn sparen können, zeigt ein neuer Online-Rechner der Verbraucherkampagne „für mich. für dich. fürs klima“.

Er berücksichtigt die Gesamt- und Betriebskosten eines Pkw sowie dessen CO<sub>2</sub>-Emissionen und listet analog dazu diese Werte für alternative Verkehrsmittel auf.

### www.faszination-regenwald.de

Die Internetseite bietet neben vielfältigen, leicht verständlichen Informationen über das Ökosystem Regenwald und über spannende Projekte auch online-Spiele an. Das Regenwald-Quiz beispielsweise bietet Gelegenheit sein Wissen über die Themen "Zerstörung der Regenwälder", "Tropischer Regenwald", "Tiere im Regenwald" und "Pflanzen im Regenwald" zu testen und zu erweitern.

### www.leuchtpol.de/paedagogisches-konzept/merkefix

Mit Merkefix haben die Leuchtpol-PädagogInnen ein gängiges Spielprinzip, das Memory-Spiel, weiterentwickelt.

Ab sofort kann Merkefix auch online gespielt werden. Damit soll das Denken in Alternativen gefördert und dazu ermuntert werden, die selbstverständliche Nutzung von Energie zu hinterfragen.

## Literatur

**Susanne Elsen, Klaus Weber, Hochschule München (Hrsg.): Aktiv für Kinderrechte. 20 Jahre UN-Kinderrechtskonvention, Verlag AG SPAK, München 2010, 154 S., € 16, ISBN 978-3-940865-11-3**

Mit der Verabschiedung der Kinderrechtskonvention durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen im November 1989 wurden Kinderrechte und damit korrespondierende staatliche Umsetzungsverpflichtungen in umfassender Form völkerrechtlich festgeschrieben. Die AutorInnen beleuchten verschiedene nationale sowie internationale Aspekte und skizzieren die Entwicklungen auf dem Weg, Kinderrechte durchzusetzen. Denn auch zwanzig Jahre nach Verabschiedung der Konvention bestehen in vielen Bereichen und in vielen Ländern noch eklatante Gegensätze zwischen dem völkerrechtlichen Anspruch und der Lebenswirklichkeit von Kindern. Dabei geht es vor allem um Kinderarbeit, Kinderarmut, fehlende Schulbildung und mangelnde Gesundheitsvorsorge.

**Josef Nussbaumer et al: Unser kleines Dorf. IMT Verlag, Kufstein 2010, 3. verbesserte Auflage, 192 S., € 27,90, ISBN 978-3-9502786-2-0**

Man stelle sich die Welt als Dorf mit 100 Einwohnern namens GLOBO vor ... Die Autoren wagen mit dem Buch ein interessantes Gedankenexperiment: Weltweite Daten und Informationen zu Bevölkerung, Wirtschaft, Ernährung, Energie, Verkehr, Arbeit und Konsum werden in Relation zur Wirklichkeit auf eine für den Menschen vorstellbare Größe heruntergebrochen und damit treten

die LeserInnen eine ungewöhnliche Weltreise an. Sie erhalten spannende Einblicke in komplexe Zusammenhänge und Informationen aus Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft und aus aller Welt, die allgemein verständlich und wegen der vielen farbigen Grafiken anschaulich serviert werden. Die Informationen sind eingebettet in Erzählungen über Probleme, die allzu oft die Dorfrealität prägen, aber auch über Chancen, die sich den Menschen bieten.

**Bärbel Oftring: Wald. Leben unterm Blätterdach. Gerstenberg Verlag, Hildesheim 2010, Reihe Lesen-Staunen-Wissen, 64 S., € 14,90, ISBN 978-3-8369-5569-0**

Im Wald gibt es das ganze Jahr ungemein viel zu entdecken und hier ist man der Natur ganz nah! Für alle Kinder, die den Wald noch besser kennenlernen wollen, ist dieses Buch der ideale Begleiter: Welche Tiere und Pflanzen leben in unseren Wäldern? Warum spielen so viele Märchen im Wald? Wo wachsen die höchsten Bäume, wo sind die größten Wälder der Welt zu finden? Und wofür ist eigentlich ein Förster da? All diese Fragen beantwortet die Autorin begreiflich und anschaulich. Damit weckt sie Begeisterung und Verständnis für das vielfältige Leben unterm Blätterdach und macht nicht nur Kinder mit vielen spannenden Themen rund um den Wald vertraut - von A wie Ameisenhaufen bis Z wie Zirbel-Kiefer. Die farbenfrohen Illustrationen von Lars Baus "zoomen" dabei auch kleinste Waldbewohner ganz nah heran.

**Worldwatch Institute (Hrsg.): Zur Lage der Welt 2010: Einfach besser leben. Nachhaltigkeit als neuer Lebensstil. oekom verlag, 2010, 300 S., € 19,90, ISBN 978-3-86581-202-5**

Der Bericht „Zur Lage der Welt 2010“ des renommierten Worldwatch Institute in Washington beschreibt in seinem siebenundzwanzigsten Jahr, was für eine nachhaltige

Lebensweise getan werden muss. Die AutorInnen des Bandes machen deutlich: Wir stehen an einem Scheideweg, an dem unser Herz gefragt und unser Kopf gefordert ist. Und es ist mehr erforderlich als ein paar kleine politische Reformen oder ein Stellen an der Steuerschraube. Die notwendigen Veränderungen werden umfassend sein: Sie betreffen unsere Art zu wirtschaften ebenso wie unser individuelles Handeln. Wir brauchen eine neue Kultur der Nachhaltigkeit: Im Beruf, in der Schule und in unserem alltäglichen Leben.

Die deutsche Ausgabe erscheint in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung und Germanwatch seit 2010 neu im oekom verlag.

## ➤ Thema

### Lernpartnerschaft Zukunft

**Ökoprotjekt – MobilSpiel e.V. stellt sein erfolgreiches Bildungskonzept vor**

Die Lernpartnerschaft Zukunft ist ein zentrales Bildungskonzept von Ökoprotjekt – MobilSpiel e.V. Daher war sie Inhalt des 24. Netzwerk-Treffens Umweltbildung, das im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten des Vereins (s. unter „Aktuelles“) im Oktober im Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ), stattfand. Marion Loewenfeld, die Ökoprotjekt – MobilSpiel e.V. vor 25 Jahren ins Leben gerufen hat, erläuterte den zahlreichen Gästen, wie die Idee des Projektes zu einem nachhaltigen Bildungskonzept reifte. Im Anschluss daran erzählten einige KooperationspartnerInnen von ihren konkreten Projekten und Erfahrungen mit der Lernpartnerschaft Zukunft.

**Agenda 21 als Zukunftsprogramm**

„In 25 Jahren hat sich die Umweltbildung völlig geändert – programmatisch sowie begrifflich“, so Loewenfeld in ihrer Einführungsrede zur Lernpartnerschaft Zukunft.

Einen besonderen Wegpunkt stellte dabei die Agenda 21 dar, das internationale Aktions-Programm zur nachhaltigen Entwicklung, das 1992 von 172 Staaten auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen (UNCED) in Rio de Janeiro beschlossen wurde. So weitete sich auch für die Umweltbildung das Blickfeld: Neben der ökologischen Säule erkannte man, dass für die Umsetzung der Nachhaltigkeit die soziale, wirtschaftliche und kulturelle Säule eine ebenso große Rolle spielt.

Im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005 bis 2014), sollen die Prinzipien nachhaltiger Entwicklung weltweit in den nationalen Bildungssystemen verankert werden. Denn die Agenda 21 nennt in Artikel 36 Bildung als Schlüsselfaktor auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Hierzu waren und sind u.a. neue Methoden gefragt, um aus dem sperrigen Begriff „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ einen lebendigen Lernprozess zu entwickeln. Es geht darum, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene sich Kompetenzen aneignen, ihre Lebensumwelt zukunftsfähig zu gestalten.

### **Gemeinsam lernen für die Zukunft**

Und genau darum geht es auch bei der Lernpartnerschaft. „Mit der Lernpartnerschaft Zukunft wollen wir gemeinsam mit KooperationspartnerInnen über konkrete Nachhaltigkeitsprojekte ein Stück Zukunft erschließen“, so Loewenfeld. Im Mittelpunkt des Konzeptes stehen langfristige Kooperationen mit außerschulischen und schulischen PartnerInnen in der Kinder- und Jugendarbeit. Gemeinsam mit diesen Einrichtungen entwickelt Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. zu aktuellen Themen, wie Klimawandel, gesunde Ernährung, Handy oder Geld und Werte, innovative Methoden vernetzten Denkens und neue Formen nachhaltigen Alltagshandelns. Dabei ist es eine große Herausforderung,

diese komplexen Themen für Kinder und Jugendliche herunterzubrechen, so dass sie verständlich und handhabbar werden. „Auf der anderen Seite jedoch sollen die Kinder und Jugendlichen auch die Komplexität verstehen“, so Loewenfeld.

In Projekten können die jungen Leute diesen lebendigen Lernprozess ausprobieren: Sie lernen mit allen Sinnen, erarbeiten komplexe Themen arbeitsteilig, experimentieren und kommen zu eigenen Schlüssen, erkennen Zusammenhänge und entwickeln Handlungsalternativen, erfahren und reden über Werte, und lernen das Gelernte zusammenzufassen und anderen zu präsentieren.

### **Kompetenzen fürs Leben**

Das bedeutet, neben den Inhalten nachhaltiger Lebensstile lernen die Kinder und Jugendlichen in den Projekten Schlüsselkompetenzen. „Diese Kompetenzen brauchen sie im Leben, unabhängig von den Inhalten“, so Loewenfeld.

Aus den Erfahrungen, die in den Projekten mit den KooperationspartnerInnen gewonnen wurden, erarbeitet Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. Kriterien, wie die Bildung für nachhaltige Entwicklung in Einrichtungen verankert werden kann. Mit diesen Kriterien lassen sich neue Kooperationen planen und bestehende auf ihre Qualität hin prüfen. Daher ist die Lernpartnerschaft Zukunft kein starres Konzept, sondern ein am Prozess des lebenslangen Lernens orientiertes Modell, das gemeinsam mit den BildungspartnerInnen immer weiter entwickelt wird.

### **Lernpartnerschaft in der Praxis**

Für die Partnereinrichtungen aus der Kinder- und Jugendarbeit ist Bildung für nachhaltige Entwicklung oft noch nicht bekannt und zu sperrig zum Umsetzen. Die Lernpartnerschaft sorgt dafür, dass der Begriff für die Einrichtungen im Rahmen der gemeinsamen

Projektarbeit erfahrbar wird und sie ihn so mit Leben füllen können, damit sie das Konzept langfristig umsetzen können. Diese nachhaltigen und innovativen Projekte gelingen aber nur dann, wenn alle PartnerInnen ihre spezifischen Kompetenzen mit einbringen. So bringen die außerschulischen und schulischen Bildungseinrichtungen vor allem den guten Kontakt zur Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen, pädagogisches Know-how und ihre Einrichtung selbst (Räumlichkeiten von Freizeittätten, Treffpunkte auf einem Abenteuerspielplatz, Klassenzimmer in Schulen) mit. Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. liefert den roten Faden in Bezug auf Themen, Inhalte, Methoden und Kompetenzen. Gemeinsam werden Ziele festgelegt, Projektideen für die Zielgruppen oder mit ihnen präzisiert und das methodische Vorgehen besprochen. „Drehbücher“ und Ablaufpläne machen die Schritte für alle transparent und nachvollziehbar.

### **Kooperationen mit Freizeiteinrichtungen**

Jede der kooperierenden Freizeiteinrichtung der Kinder- und Jugendarbeit bietet unterschiedliche Rahmenbedingungen, auf die sich das Team von Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. einstellt. Alle werden dort abgeholt, wo sie stehen. Gerade bei den außerschulischen Einrichtungen ist die Bereitschaft für diese Art von Projektarbeit groß. Hemmende Faktoren sind hier das wechselnde Personal, die Unbeständigkeit der Zielgruppe und fehlendes Budget. „So bringen wir auch Geld mit, das wir über Anträge bewilligt bekommen haben“, berichtet Marion Loewenfeld. Beispiele für Kooperationseinrichtungen sind der Abenteuerspielplatz Haus am Schuttberg e.V. und das Spielhaus Sophienstraße vom Kreisjugendring München-Stadt.

### **Das Spielhaus Sophienstraße**

„Die Kooperation mit Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. ist für uns sehr wertvoll!“ Begeistert und

voller Engagement berichtet Jutta Schneider vom Spielhaus Sophienstraße/Kreisjugendring München-Stadt beim Bistro-Gespräch des Netzwerk-Treffens von der gemeinsamen Arbeit. Neben der Bearbeitung von Lebensstilthemen mit den Kindern der Mittagsbetreuung stehen die kontinuierlichen Kooperationen mit den Schulen des Stadtteils im Vordergrund. „Wir erreichen in der Maxvorstadt alle 4. Klassen mit unseren Projekten“, erklärt Schneider. Die Themen, wie „die Reise einer Jeans“, „Fair Play“ oder aktuell „Abenteuer Klima“ werden jeweils zwei Jahre angeboten. „Gerade die praktische Arbeit hinterlässt bei den Kindern einen großen Eindruck“, so Schneider.

So nähten die Kinder beispielsweise Fußbälle oder führen aktuell Wetterexperimente durch. Dabei ergänzen sich die MitarbeiterInnen vom Spielhaus und von Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. in ihrer methodischen und inhaltlichen Arbeit, wenn sie gemeinsam in Dreier-Teams in die Schulklassen gehen. Vor allem sind für Jutta Schneider zwei Dinge im Rahmen der Kooperation wichtig: Die Anwendung gut bewährter Methoden, die Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. mitbringt, ist zeitsparend, da „das Rad nicht neu erfunden werden muss“. Das zweite ist, dass das Team hinter den Themen steht. „Wir alle könnten das nicht machen, wenn wir keinen Spaß daran hätten“, so Schneider. Daher hat die Nachhaltigkeit im Spielhaus auch in anderen Dingen Einzug gehalten: Bio-Kaffee, Bio-Produkte bei gemeinsamen Kochaktionen und fair gehandelte Rosen bei öffentlichen Auftritten sind eine Selbstverständlichkeit geworden. Außerdem wurde Bildung für nachhaltige Entwicklung im eignen Konzept sowie im Jahresprogramm verankert.

## Neue Vernetzungen beim Abenteuerspielplatz

Seit 2009 ist auch der Abenteuerspielplatz Haus am Schuttberg e.V. Kooperationspartner in der Lernpartnerschaft Zukunft.

„Natürlich bieten wir mit unserem Spielplatz als offenem Freizeitbetrieb niederschwellige Naturerfahrung schon länger an“, erklärt Barbara Maier die Zusammenarbeit mit Ökoprojekt – MobilSpiel e.V.. „Doch mit der Kooperation haben sich viele neue Wege für uns eröffnet“. Vor allem das Handwerkliche stand bei der offenen Projektarbeit im Vordergrund. „Wir haben im Rahmen einer Projektwoche zum Thema Klima im letzten Jahr einen Lehmofen gebaut“, so Maier.

Dieses Jahr gestalteten die Kinder einen Klima-Maibaum gespickt mit Klimaschutztipps und einem Globus mit Solartechnik auf der Spitze. „Was sichtbar ist, bleibt den Kindern und Jugendlichen auch präsent“, bestätigt Maier den Erfolg der Aktionen, die auch bei einem großen Abschlussfest und mit einer Schirmherrin an ihrer Seite jeweils für Öffentlichkeitswirksamkeit sorgten. Für eine gelungene Lernpartnerschaft sorgen auch die vielen neuen Methoden, der Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen, die Partizipationsmöglichkeiten der Kinder. Viele neue Kinder sind dazugekommen und es bestehen auch Kontakte zu PolitikerInnen, die die Ergebnisse der Projekte in den Bezirksausschuss tragen.

Durch Kooperationen mit Schulen sind neue Vernetzungen entstanden, so dass ein Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung, nämlich das Thema in die Breite zu tragen, hier besonders gut gelungen ist. Ein „Sahnehäubchen“ ist außerdem, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Leistungsbeschreibung des Hauses am Schuttberg mit aufgenommen wurde.

## Kooperationen mit Schulen

„Wenn wir kommen, wird das Schulleben schon ein wenig durcheinandergebracht“, berichtet Marion Loewenfeld über die Schulkooperationen.

Das ist natürlich auch gut so, da die Projektarbeit für die SchülerInnen eine willkommene Abwechslung zum Schulunterricht ist. Mit innovativen Methoden der Medien-, Kultur- und Umweltbildungsarbeit werden hier projektbezogenen Themen bearbeitet und Kompetenzen der SchülerInnen gestärkt, die in der Schule oft zu kurz kommen. Dennoch müssen die Schulstrukturen, die knappen zeitlichen Ressourcen und auch der Lehrplan berücksichtigt werden.

Das Team von Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. hat jedoch inzwischen schon viel Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Schulen gesammelt. Das Schöne ist, dass über Schulen neue Zielgruppen für die Umweltbildung erreicht werden können. Es gibt viele Beispiele für gelungene Schulprojekte und langfristige Kooperationen mit vielen Schulen in und um München. Ein Beispiel hierfür ist die Hauptschule an der Cincinnatistraße. „Die Kinder kommen hier aus sozialen Brennpunkten und haben oft keine guten Erfahrungen mit Schule gemacht“, so Alfred Bergmiller, Konrektor der Schule. Die SchülerInnen treffen an dieser Schule jedoch auf ein freundliches, stabiles Lernumfeld mit engagierten Lehrkräften, die auch mal neue Wege, beispielsweise mit der Lernpartnerschaft, gehen.

## Wege zur Nachhaltigkeit

Aufgebaut sind die gemeinsamen Projekt-tage an der Schule in der Regel so, dass sich die SchülerInnen nach einer allgemeinen spielerischen Einführung in die Thematik, z.B. „Fair Play“ oder „Handy“, freiwillig einer Arbeitsgruppe zuordnen können. Je nach Interesse oder Talent können sie hier z.B. ein Theaterstück kreieren, eine Zeitung zusam-

menstellen, Interviews führen, experimentieren, kochen etc. „Es gibt viele Wege, die zur Nachhaltigkeit führen“, so Loewenfeld. Jeder hat hier die Möglichkeit, seinen eigenen Weg zu finden, ein Thema zu bearbeiten. Am Ende des Projekt-tages wird dann aus den vielen Einzelteilen, die in den Workshops entstanden sind, ein großes Ganzes gemacht. Die Zeitung wird verteilt, das Theaterstück aufgeführt, die Ergebnisse demonstriert und es gibt dazu einen leckeren selbstgemachten Snack zum Probieren. Aus dieser kontinuierlichen Partnerschaft sind gute Materialien und neue Strukturen entstanden, die dazu beitragen, Bildung für nachhaltige Entwicklung an der Hauptschule an der Cincinnatistraße zu etablieren. Insbesondere für die Ganztagsklassen sind diese Projekte gut geeignet. „Bei den LehrerInnen findet hier auch ein Umdenken statt, dass es den Unterricht bereichert und ergänzt, wenn PartnerInnen von außen mit neuen Methoden kommen“, so Bergmiller

## Ausgezeichnete Lernpartnerschaft

Drei Mal wurde die Lernpartnerschaft Zukunft bereits als offizielles Dekade-Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Viel wurde inzwischen auch schon erreicht: Es gibt viele dauerhafte Kooperationen mit Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit und mit Schulen; Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit haben Bildung

für nachhaltige Entwicklung in ihr Konzept aufgenommen; eine Diplomarbeit zum Konzept der Lernpartnerschaft ist entstanden, die als Buch veröffentlicht wurde und es wurde in der Presse viel über nachhaltige Bildungsarbeit berichtet. Die Lernpartnerschaft Zukunft schöpft aus den Netzwerken, die inzwischen rundherum bestehen und in viele Bereiche des städtischen Lebens hineinragen – und sie trägt dazu bei. So ist die

Lernpartnerschaft Zukunft ein großer Beitrag zur Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in und um München.

## Kontakt

### Abenteuerspielplatz Haus am Schuttberg e.V.

Barbara Maier, Silvia Stockum,  
Belgradstr. 169,  
80804 München, Tel. 089/3007888,  
info@hausamschuttberg.de,  
www.hausamschuttberg.de

### Hauptschule an der Cincinnatistraße

Alfred Bergmiller, Cincinnatistr. 63,  
81549 München, Tel. 089/23341060,  
hs-cincinnatistr-63@muenchen.de,  
www.hscincin.musin.de

### Spielhaus Sophienstraße

Jutta Schneider, Sophienstr. 15,  
80333 München, Tel. 089/591098,  
spielhaus.sophienstrasse@kjr-m.de,  
www.spielhaus-sophienstrasse.de

## Material

### Veronika Kiermeier: Lernpartnerschaft Zukunft.

VDM Verlag, Saarbrücken 2010, 184 S.,  
€ 68, ISBN 3639264479

## Link

### www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/ aktuelles\_zukunft.html:

Konzept und Kriterien  
der Lernpartnerschaft Zukunft

## Fort- und Weiterbildungen

Datum/Ort Veranstaltung/Kontakt/Kosten

### 27. November Naturfreunde-Umweltkonferenz 2010

12.30 – 19 Uhr  
Salzburg  
Im „Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt“ widmen die Naturfreunde Österreichs ihre Umweltkonferenz "Natur vermitteln – Artenvielfalt erleben" den Herausforderungen und Chancen der Naturvermittlung. Dabei werden Projekte vorgestellt, spannende Vorträge zum Thema „welchen Herausforderungen stellt sich die Naturvermittlung, und welche Chancen birgt sie?“ gehalten und diskutiert. Die Tagung findet im Josef Brunauer Tagungs- und Stadthotel, Elisabethstraße 45a in Salzburg statt.  
**Kontakt: Regina Hrbek, Naturfreunde Österreich, Viktoriagasse 6, A-1150 Wien, Tel. 0043/(0)1892353416, regina.hrbek@naturfreunde.at, www.naturfreunde.at kostenfrei**

### 1. Dez. ANU-Mitgliederversammlung und Fachtag

9 – 17 Uhr  
Potsdam  
Der ANU-Bundesverband lädt zu seiner Mitgliederversammlung und zu einem Fachtag „BNE und ANU“ ein. Beim Fachtag werden aktuelle Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung und ANU-Projekte auf Bundes- wie Länderebene vorgestellt. Die Veranstaltungen finden im Haus der Natur in Potsdam statt.  
**Kontakt: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V., Angelika Schichtel, Robert-Mayer-Str. 48-50, 60486 Frankfurt/Main, Tel. 069/31019243, bundesverband@anu.de  
Kosten: Fachtag € 20, Mitgliederversammlung € 30**

### 2. – 3. Dez. Hier spielt die Zukunft – Kinder. Werte. Klimaschutz.

Potsdam  
Bei der ANU-Bundestagung, zu der die ANU gemeinsam mit ihrer Projektgesellschaft Leuchtpol einlädt, geht es um die Frage, welchen Beitrag ErzieherInnen, FachberaterInnen und UmweltbildnerInnen leisten können, um Kindergartenkindern in der Bildungsarbeit verantwortungsvolle und zukunftsfähige Antworten zu geben. Dabei geht es im Besonderen um das Thema Klimaschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung. ExpertInnen werden die Themen in Fachvorträgen diskutieren und die TeilnehmerInnen können diese in Praxis- und Methodenworkshops vertieft. Die Tagung findet im Seminaris Seehotel in Potsdam statt.  
**Kontakt: Leuchtpol gGmbH, Robert-Mayer-Str. 48–50, 60486 Frankfurt/Main, Tel. 069/31019235, tagung@leuchtpol.de, www.leuchtpol.de/fachtagung kostenfrei, inkl. Kost & Logis (eingeschränktes Zimmerkontingent)**

### 6. – 7. Dez. Mit Zielen zum Ziel

Bad Boll  
In einer immer komplexer werdenden privaten wie beruflichen Umwelt ist eine persönliche und klare Zielsetzung notwendig. Die Teilnehmer werden mit einer Vielzahl von Anregungen unterstützt, eigene Visionen ihres Lebens zu entwickeln. Mit Hilfe von theoretischem Input, praktischen Übungen und individuellem Feedback können die TeilnehmerInnen das Konzept für Ihren nächsten Lebensabschnitt entwerfen und dafür Umsetzungskriterien festlegen.  
**Kontakt: Ev. Akademie Bad Boll, Wilma Hilsch, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, Tel. 07164/79232, wilma.hilsch@ev-akademie-boll.de, www.ev-akademie-boll.de  
Kosten: € 350, zzgl. Kost & Logis**

### 8. Dez. Umweltschutz in Bürgerhand: 20 Jahre Green City

19.30 – 21 Uhr  
München  
Seit genau 20 Jahren versteht sich Green City als Vertreter von Bürgerinteressen für ein lebenswerteres München. Im Rahmen der Ringvorlesung Umwelt stellen Green City e.V. und die Tochtergesellschaft Green City Energy GmbH verschiedene Aktivitäten und die damit verknüpften Handlungsmöglichkeiten vor. Die Veranstaltung finden im Hörsaal 1100 des TU-Hauptgebäudes, Arcisstraße 21, in München statt.  
**Kontakt: Studentische Vertretung der TU München, Umweltreferat, PF 80290 München, Tel. 089/28922990, asta-umweltreferat@fs.tum.de, http://asta.fs.tum.de/asta/referate/umweltreferat/ringvorlesung-umwelt**

### 8. – 9. Dez. „...und sie bewegen sich doch!“

München  
Die TeilnehmerInnen lernen in diesem Seminar den Umgang mit unmotiviertem Klientel: Sie erfahren wertvolle Strategien und Methoden, wie sie deren Stärken und Ressourcen erkennen und ein Verständnis für die Ursachen mangelnder Kooperationsbereitschaft entwickeln können. Außerdem werden Handlungskonzepte für die Praxis erarbeitet.  
**Kontakt: INPUT e.V., Sandstr. 41, 80335 München, Tel. 089/29160463, info@inputseminare.de, www.inputseminare.de  
Kosten: € 199, zzgl. Kost & Logis**

### 10. – 12. Dez. Schneeschuhwandern und Spiele im Winter

Windischgarsten  
(Oberösterreich)  
Wandern und spielen im winterlichen Gelände stehen in diesem Seminar im Mittelpunkt. Die TeilnehmerInnen erlernen erlebnisorientierte Methoden, Übungen und Spiele, die sie mit unterschiedlichen Gruppen kreativ umsetzen können. Hinzu kommt die technische Wissensvermittlung bezüglich Material und Geländewahl.  
**Kontakt: Österr. Alpenverein, Olympiast. 37, A-6020 Innsbruck, Tel. 0043/(0)5125954773, spot.seminare@alpenverein.at, www.spot-seminare.at  
Preis: € 229, zzgl. € 73 für Kost & Logis**

### Febr. – Nov. 2011 Professionelles Management von Ehrenamtlichen

Nürnberg  
Die Teilnehmenden erhalten mit dieser Fortbildung in sieben Modulen die erforderlichen Kompetenzen und das fachliche Know-how für eine alle Beteiligten zufriedenstellende Einbindung von Ehrenamtlichen in die praktische Arbeit. Die Fortbildungs-Module finden im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg statt.  
**Kontakt: Campus Weiterbildung, Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, Münzstr. 12, 97070 Würzburg, Tel. 0931/3511144, campus-weiterbildung@fhws.de, www.hochschule-kooperation-ehrenamt.de  
Kosten: € 1.450, inkl. Kost & zzgl. Logis**

## IMPRESSUM



### Netzwerk UmweltBildung

Herausgeber: Ökoprotjekt - MobilSpiel e.V.  
Redaktion: Mareike Spielhofen  
Layout: Grafik-Studio-Huber  
Redaktion und Bezug:  
Ökoprotjekt - MobilSpiel e.V.,  
Welsersstr. 23, 81373 München

Tel. 089/7696025, Fax 7693651  
netzwerk@mobilspiel.de  
http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/down.html#netz



Versand mit freundlicher Unterstützung  
der Bavaria Direktmarketing & Full-Service GmbH, www.bavaria-direktmarketing.de

Kosten: € 3/Ausgabe, Abo: € 25 für 10 Ausgaben/Jahr.  
**Abobestellung: oekoprojekt@mobilspiel.de  
Das Abo kommt versandkostenfrei zu Ihnen!**

Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch:



Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Gesundheit

